Naruto - Das Sommercamp

Es begann ganz ruhig und endete in der Antarktis

Von Ligeia

Kapitel 2: Die Fahrt

So das isses 3. Kapitel wenn man den Prolog mitzählt. Es ging ziemlich schnell (nur 2 Stunden Dauertippen, Löschen, Dauertippen). Mir war halt langweilig, ich hoff, dass man alles versteht und wünsch euch viel Spaß. *Hinata_1317*

Die Fahrt verlief problemlos, naja zumindest für 5 Minuten, denn da schief Hinata, direkt auf Narutos schulter ein. Als Lee das sah, dauerte es nicht lange, da wusste es schon der ganze Bus und alle, bis auf wenige Ausnahmen standen um die beiden herum. „Ist er nicht niedlich wenn er schläft?“, flüsterte Sakura Ino zu. „Meinst du das ernst?“, entgegnete diese. „Nö!“ Plötzlich durchzog ein greller Lichtblitz, das obere Stockwerk des Busses, sodass sogar Kakashi auf sah. Und dann hörte man Lee fluchen: „Mist, ich hab vergessen, den Blitz auszuschalten, naja wenigstens hab ich das Bild. Oh nein, er wacht auf!“ Naruto reckte sich und gähnte dabei laut. Dann öffnete er die Augen und blickte verwundert in die Runde: „Was macht ihr denn alle hier?“ Nun war auch Hinata wach, die ebenfalls gähnte und schließlich rot anlief. Naruto schien immer noch nicht ganz geschnallt zu haben, was gerade passiert war, er schaute er Hinata an, dann Lees Kamera, dann die Leute, dann wieder Hinata und schließlich wieder den Fotoapparat. Einige Minuten verstrichen, bis er ausrief: „Stachelbraue, du hast mich doch nicht etwa fotografiert?“ <Oh Mann, was ein Blitzmerker (-,-)> dachte Sasuke. Naruto hatte es nun endlich kapiert und rief: „Ich bring dich um Stachelbraue, Kagebushin-“ „NICHT IM BUS!“, rief Tsunade von Unten. „Ok Tsunade“, sagte der jetzt schmollende Naruto. Da es nichts mehr zu sehen gab setzten sich alle wieder auf ihre Plätze. Lee zitterte am ganzen Körper <Oh, oh in der Pause bin ich dran, verzeiht mit Meister Gai, dass ich ihren Traum nicht erfüllen konnte. Wie auf ein Zeichen kam Meister Gai nach Oben gestürmt, stellte sich ganz Vorne hin, nahm ein Mikrofon in die Hand (niemand wusste woher es kam) und rief so Kinder, dann lasst uns mal ein Liedchen singen. „Ich wusste es!“, murmelte Kakashi und holte zwei Ohrstöpsel heraus, die er sich sofort in die Ohren steckte. Gaara hatte von seiner Lektüre aufgesehen und sagte nun. „Oh ja ein Liedchen!“ Auch Temari hatte Vorsorge getroffen und verteilte im unteren Stockwerk Ohrstöpsel, die jeder freiwillig annahm. Gai setzte an. „Vielleicht singt er gar nicht so schlecht“, sagte Ino zu Tenten, doch diese schüttelte heftig den Kopf. „Oh ich habe vergessen meinen Text zu lernen!“ Erleichtert nahmen alle, die im Schutz der Ohrstöpsel standen diese heraus. „Aber ich kann genauso gut vom Blatt singen!“ Ein leises „Plopp“ war an manchen Stellen im Bus zu hören.

„Ich habe dieses Lied extra für euch komponiert!“
<Sensei Gai, sie sind der Größte!>
„Oh ja, oh ja,
nun sind sie alle da!
Die Ge-nin alle sind gekommen,
die Chu-nin ham sie mitgenommen!
Alle vom vorletzten Jahr!
Hurra, hurra, jetzt sind sie alle da.“

Alle beneideten die wenigen mit den Ohrstöpseln, doch diese Halfen bei der Lautstärke und dem Super-Sopran Meister Gais auch nicht. Der einzige der nichts hörte war der Busfahrer, weil der mit Kopfhörer gerade Heavy Metal und das volle Lautstärke! Sie mussten also alle das Lied ertragen. Gai setzte wie an, diesmal für die 1. Strophe und mit Lee und Gaara als Begleitung! (Das eben war nur der Refrain)

„Wir dachten alle was können wir nur tun! Tun, Tun, Tun!
Das Ergebnis seht ihr nun! Nun, nun, nun!
Seid ihr bereit? Oh ja!
Seid ihr bereit? Na klar!
Dann singt jetzt alle mit!
Oh ja, oh ja,
nun sind sie alle da!
Die Ge-nin alle sind gekommen,
die Chu-nin ham sie mitgenommen!
Alle vom vorletzten Jahr!
Hurra, hurra, jetzt sind sie alle da.“

Mittlerweile war das Geräusch unerträglich, doch es sollte noch schlimmer kommen, denn die 2. Strophe stand an. Alle waren verzweifelt, Sasuke spielte mit dem Gedanken, aus dem Bus zu springen, Sensei Kakashi überlegte, ob es sinnvoll wäre sein Buch für 500 Yen (bei uns etwa 5€) gegen Gais Schädel zu werfen, doch dann wären Gaara und Lee noch da. Und in der vorletzten Reihe saß Naruto und fragte sich, was es wohl heute Abend zum Essen geben würde.

„Ein kleiner Chu-nin umsegelt die Welt,
er liebte ein Mädchen, das hatte kein Geld.
Das Mädchen musst` weinen, und wer war wohl schuld daran?
Der kleine Chu-nin in seinem Liebeswahn!

Plötzlich kam der Bus mit einem quietschen zu stehen, sie waren an einem Rastplatz. Lee wusste was das bedeutete und rannte so schnell er nur konnte aus dem Bus. Doch auch Naruto war bereit er rannte Lee hinterher. Während die anderen damit beschäftigt waren, etwas zu Essen oder sich zu erleichtern rannten Naruto (naja gut eigentlich eher 5) und Lee quer über den ganzen Rastplatz. Schließlich mussten alle wieder in den Bus einsteigen. Nun konnte sich alle richtig entspannen, keine singenden Gais, keine Kekse verteilenden Gaaras und keine fotografierenden Lees. Jaja endlich konnten alle schlafen und sich nur auf ihre eigenen Gedanken konzentrieren, wäre da nicht ein gewisser Blondschoopf, der nach

20 Minuten Fahrt seine erste Bemerkung losließ. „Ich muss mal!“ „Wärst du am Rastplatz gegangen und hättest dich nicht mit Lee amüsiert, müsstest du jetzt nicht. Naruto war beleidigt und schwieg, jedoch hielt das Schweigen nur 5 Minuten dann sagte er: „Wann sind wir da?“ „Bald!“, sagte Kakashi... So ging es dann weitere 50 Minuten lang bis Sakura sagte, ich könnte ne CD auflegen. „Oh ja eine CD!“, riefen alle wie aus einem Mund. Sakura wollte gerade aufstehen, als Sensei Gai nach Oben kam und sagte. „Nein, nein, wenn ihr schon Musik hören wollte, dann müsst ihr selbst welche machen!“ Damit stimmte er das Lied an, ein bekannter Titel aus der Konoha-Kitsch-Musiksammlung „Dein Herz ist bei mir sicher“. Nachdem einige nach unten gestürzt waren, um dem Fahrer die Kopfhörer auszumachen hörte man im ganzen Bus volle Lautstärke: „Hard Rock, Halleluja!“ Was zwar wesentlich besser als Gais Gesang war, jedoch auf Dauer auch keine Lösung war, da der Busfahrer ohne die Musik in seinem Kopfhörer wie ein betrunkenener Vollidiot fuhr. Schließlich machten sie ihm seinen Kopfhörer wieder an und baten Sensei Gai, nicht mehr zu singen, um seine schöne Stimme zu schonen. (Notlügen sind erlaubt) Außer dass sich Agathe auf Sasukes Kopf gesetzt hatte, dieser darauf schreiend durch den Bus gerannt ist und sich Ino und Sakura stritten, wer Sasuke retten durfte, war die Fahrt nun endlich ruhig, sodass sie schon am Abend an ihrem Ziel ankamen.

Ich gesteh, es is nich sonderlich lang für zwei Stunden schreiben, aba wenn ichs dann lang schreib, dann wirts so um die 20 Seiten. Ich hoffs hat euch gefallen und freu mich über en paar Kommis. Naja bis zum 4. Kapi *Hinata_1317*